

<http://www.derwesten.de/staedte/gelsenkirchen/Ueberzeugungsarbeit-id601090.html>

Best Ager Job-Club:

Überzeugungsarbeit

Gelsenkirchen, 15.03.2009, WAZ

Mit über 50 einen neuen Job finden? Unmöglich! Den Beweis, dass diese Reaktion zwar in vielen Fällen, aber scheinbar doch nicht immer gerechtfertigt ist, liefert der Best Ager Job-Club in Gelsenkirchen.

Im vergangenen Jahr konnten 156 Arbeitssuchende im besten Alter in eine versicherungspflichtige Anstellung vermittelt und weitere 920 durch Kurs- und Beratungsangebote aktiviert und somit ein Stück näher an den Markt herangeführt werden.

Dazu bearbeiten die acht Mitarbeiter des Ende 2005 ins Leben gerufenen Job-Clubs das Feld von beiden Seiten. Mit Kampagnen und persönlicher Ansprache überzeugen sie zum einen Unternehmer von den Qualitäten älterer Bewerber. Mindestens genauso wichtig ist es aber, die Langzeitarbeitslosen wieder auf den Beruf vorzubereiten. Dabei müssen zumeist mehrere Hindernisse aus dem Weg geräumt werden. Ganz klassisch kann das durch Bewerbungs- oder EDV-Training geschehen, doch der „Beschäftigungspakt für Ältere im Revier“ kann dank Bundesmitteln auch ungewöhnlichere Wege ausprobieren. Ein Theaterpädagoge, der wieder zum aufrechten Gang verhilft, Farb- und Stilberatung oder Anti-Stress-Seminare. „Das sind alles Dinge, die man im Amt nicht vom Schreibtisch aus leisten kann“, weiß Dirk Sußmann als stellvertretender IAG-Geschäftsführer. Im Laufe des Prozesses sollen die Arbeitssuchenden so auch ihr Blickfeld erweitern. „Denn über 60 Prozent der vermittelten Gelsenkirchener arbeiten jetzt in einem anderen Beruf, als sie unsprünglich gelernt haben.“ Insgesamt gebe es in Gelsenkirchen rund 5700 Arbeitssuchende über 50 Jahre, 1000 konnten im vergangenen Jahr vom IAG erfolgreich vermittelt werden. „Das sind die einfachen Kunden“, erklärt Sußmann ganz plakativ, „die schwierigen Fälle kommen in den Best Ager Job-Club“.

Noch bis Ende 2010 steht die Finanzierung durch Bundesmittel – „aber es gibt Signale, dass die Förderung verlängert wird“, verrät Gafög-Geschäftsführer und Projekt-Koordinator Stefan Lob. Mitte diesen Jahres steht aber zunächst ein anderes Ziel: Der Beschäftigungspakt, der bislang außer Gelsenkirchen auch Bottrop, Gladbeck, Oberhausen und Mülheim abdeckt, verdoppelt sich. Auch Dortmund, Duisburg, Herne, Bochum und der Kreis Recklinghausen treten dem Arbeitsmarktbindnis bei, freut sich Projektleiter Detlev Kühn. Die Steuerung der Best Ager Job-Clubs bleibt jedoch auch weiterhin in der Keimzelle – in Gelsenkirchen. hug